

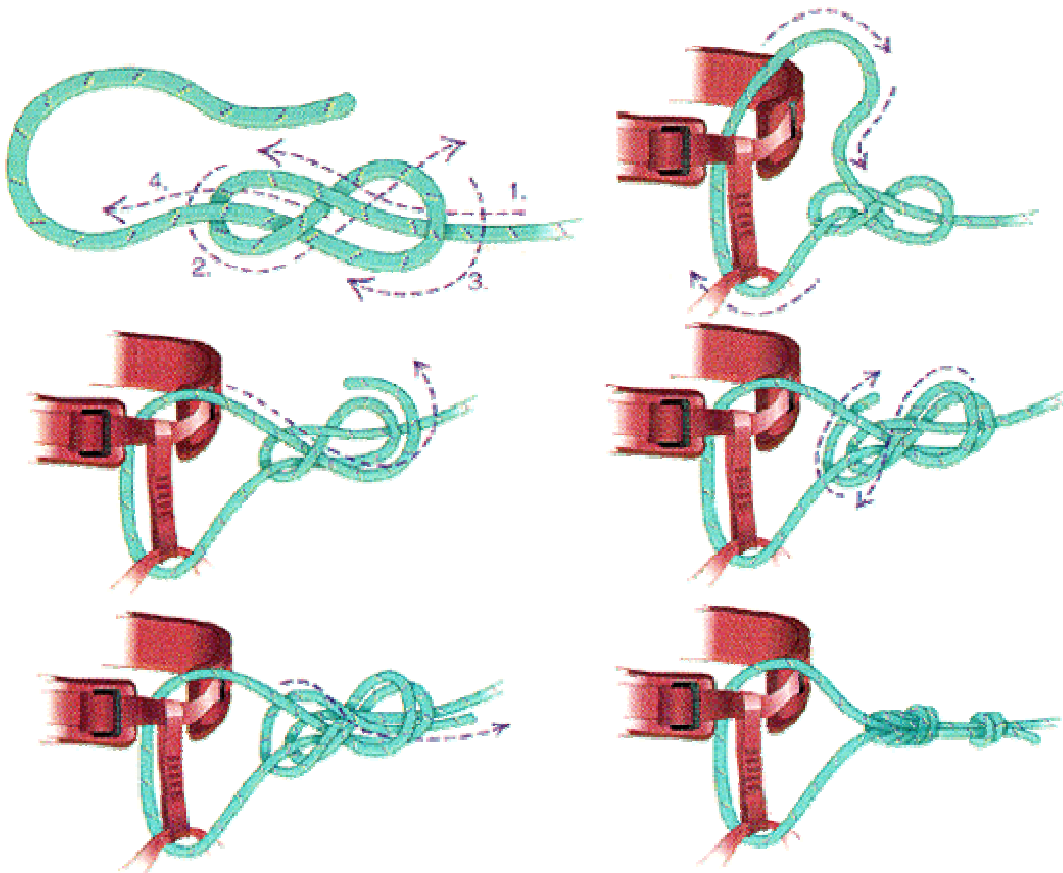
Knotenkunde

Achter - Achterknoten geschlagen



Sicher, stark und symmetrisch. Er ist einfach zu binden und zieht sich nicht zu, wenn er belastet wurde bzw. läßt sich auch nach einer Belastung noch öffnen.

Achterknoten gesteckt



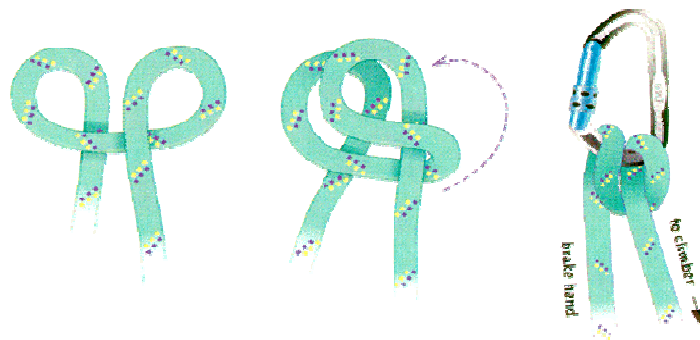
Dieser Knoten erlaubt dir einen Achterknoten direkt mit einem Objekt (Baum, Felsblock etc.) zu verbinden. Der Beste Einbindeknoten, um ein Seil am Sitzgurt zu befestigen - dabei wird eine Hälfte des Knotens durch die Anseilschleife / -en geführt und danach dem ersten Knoten nachgeführt.

Mastwurf



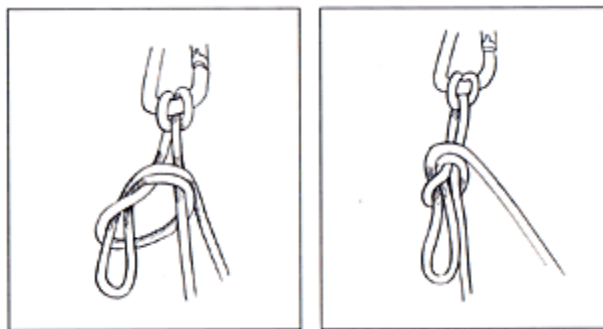
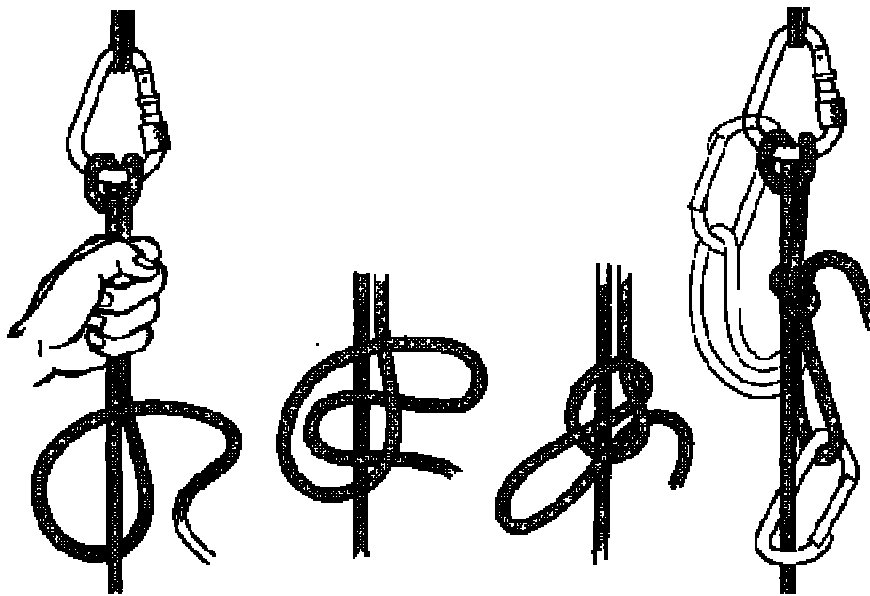
Das geniale an diesem Knoten liegt darin, daß er verstellbar ist, ohne den Knoten ganz öffnen muß. An einem Standplatz zum Beispiel kann der Vorsteiger einfach das Seil mit dem Standplatzkarabiner verbinden und auf die optimale Länge einstellen.

Halbmastwurf



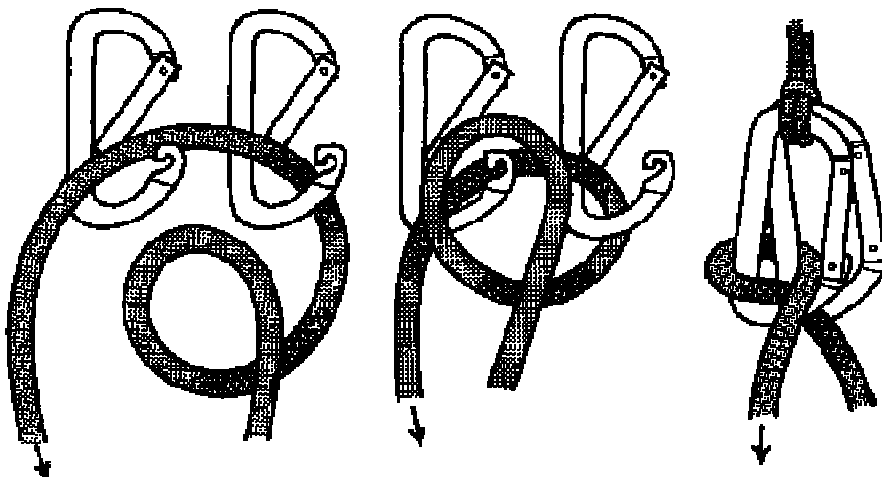
Nicht wirklich ein Knoten, sondern eher ein Sicherungsschlag zum Sichern mit dem HMS-Karabiner. Wird durch einem halben Schlag vom Sicherungsknoten zum Standplatzknoten.

Schleifknoten

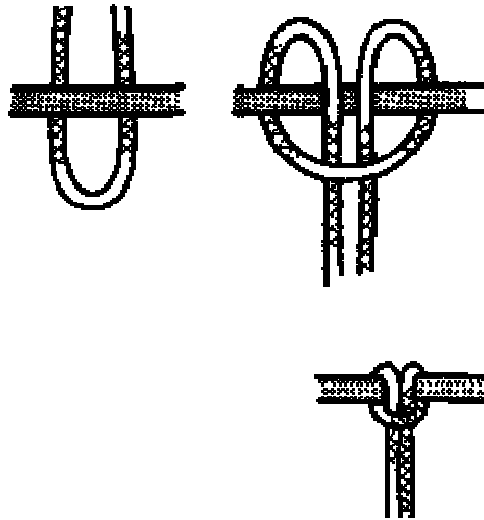


Der Schleifknoten ist eine Möglichkeit, den Halbmastwurf zu blockieren. Er wird benutzt, wenn der Sichernde aus irgendeinem Grund die Hände freibekommen muss. Der Schleifknoten ist im Grunde nur eine Schlaufe, die mit dem Seilende gemacht wird, wo keine Belastung drauf ist. Diese Schlaufe wird um das belastete Seilende gemacht. Sie muss mit einem Karabiner nachgesichert werden. Sie kann auch nach starker Belastung wieder gelöst werden.

Garda - Rücklaufsperr

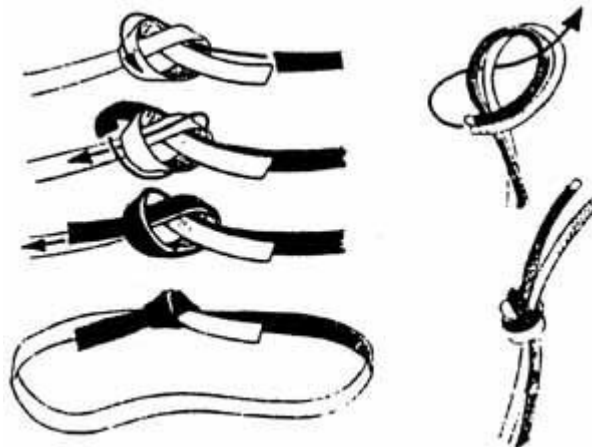


Ankerstich



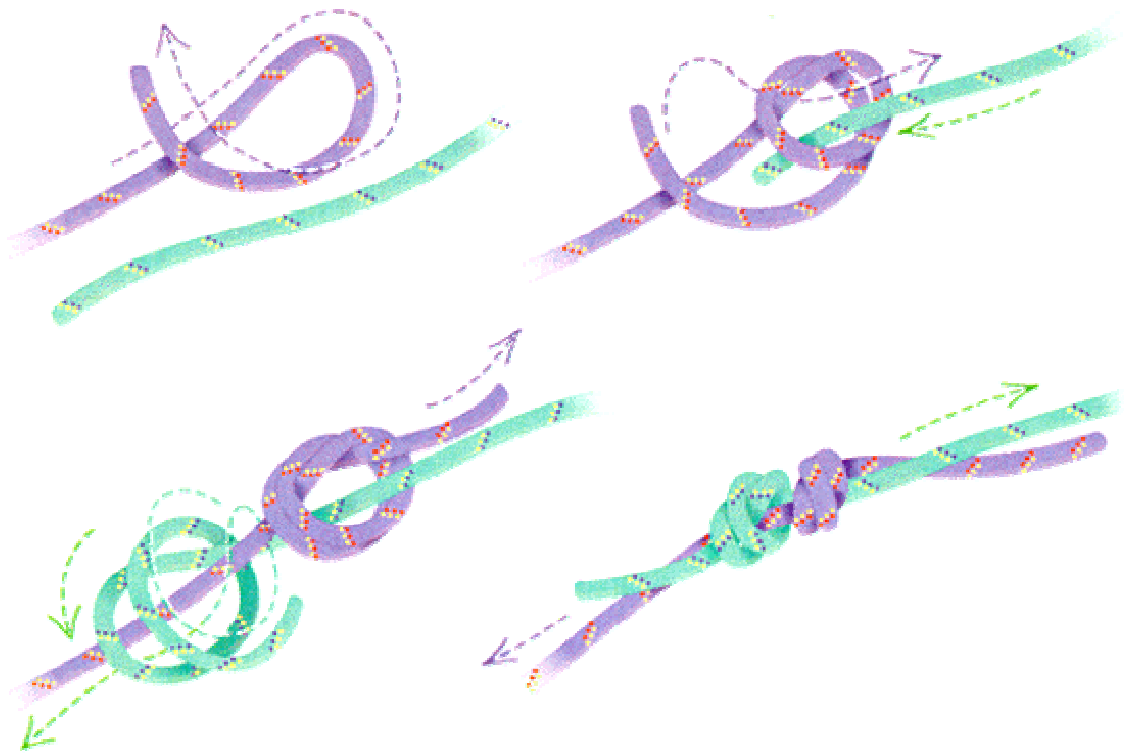
Mit einem Ankerstich kann man z. B. eine Bandschlinge um einen Baum legen oder durch einen Haken stecken. Aber man kann auch den Karabiner seiner Selbstsicherung an der Bandschlinge fixieren, damit er nicht rumrutscht.

Bandschlingenknoten



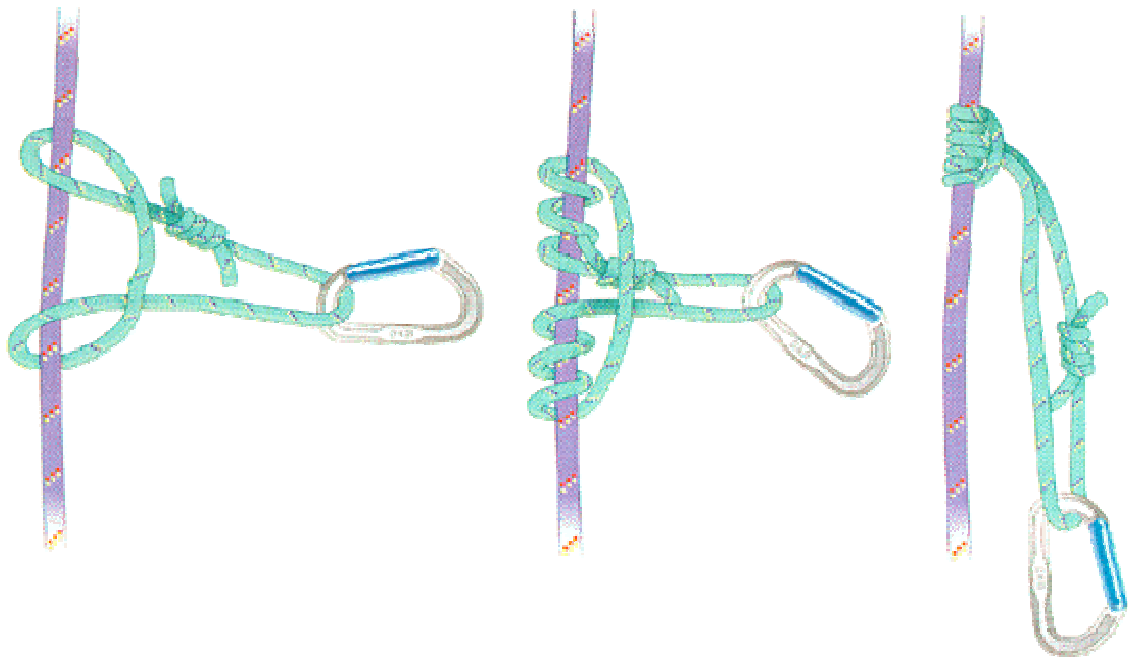
Der Bandschlingenknoten ist eigentlich der gleiche Knoten, wie der Sackstich. Die Besonderheit ist aber, dass er der einzige Knoten ist, mit dem man zwei Bandschlingendenenden verbinden darf. Auch hier muss das Ende mindestens 10 cm herausgucken. Und natürlich muss er auch sauber gelegt werden.

Spiernstich - Spierenstich



Dieser Knoten funktioniert dadurch, daß zwei Knoten sich gegenseitig blockieren. Das Ergebnis ist ein symmetrischer, doppel-X förmiger, einfach zu überprüfender Knoten. Der Spierenstich ist der sicherste Weg zwei Seile oder Reepschnüre zu verbinden. Einmal belastet, ist er schwer zu öffnen.

Prusik Knoten



Dieser Klemmknoten besteht aus einem Stück Reepschnur, daß um ein dickeres Seil geschlungen wird. Belastet zieht sich dieser Knoten zusammen und ist in der Kamaradenbergung, bei der Bergrettung und zur Selbstsicherung beim Abseilen sehr nützlich.